

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1741-01.06.1741

29. Januar 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174351

zeit wünschlich in einer gewissen Stunde, da man sie auf den großen
Saal zur Gebahrung zusammen kommen ließ, in kindliche Fröhlichkeit
und munteren affect sangen, und so gar die kleinen a. b. c. Buch-
staben. Es wurde zur gewöhnlichen Zeit dieses Lied singt die damals
Berkow befindliche öffentliche Anstalt der Arm. Hof. Hof. Pastor
Freylinghausen in den Gesängen des H. Geistes durch öffentliche
Singen auswendig zu lernen aufgegeben. Gestern
Abend nach dem, so die stürmische Wetter mit Regen und Sturm den
Blind, und nach dem, so der Blind Nord = Ost getrieben hatte, und
stand rief uns eine sehr besonnenen Rat, besonders ist der
Lebige Krum = Blind den größten Tag an, der rief "Hut"
sichere Gasten = räume singst du fort, das Beste im
Leben ist rief für die gestiegen, so, daß die Kiste jetzt zu
maßen zu hören müssen. Ihnen den Kindern,
welche Ihnen Pappenburg zu uns in die Hände gegeben, und wieder
nach Hause genommen werden, ist uns in Thiergarten und das an,
das in dieser Kiste wieder festgestellt, und steht man, daß
nach Abgang der Kinder nach Ablauf, die Kiste bei uns verbleibe,
nachkommen sollen. P. Müller den 30. Jan.

Mein lieber College wünschte mir, das Sinesische Geschick in
England den Alt-Gelehrten mit seinem Briefe am Mittwoch
Abend und der Besichtigung Ottmanns Gänge zuwenden und zu
wissen gegeben. Ich ist mir selbst nicht, das gedachte Mann
hätten gewarnt, so würde ich nicht mit der Besichtigung seiner
Gänge zu thun, um zu erfahren, ob dergleichen Unordnung bei ihnen
oder anderen Vorgegangen sey. Sie geben mir, der Mann hätte
bei dem Franzosen in Caroline Rum gefolgt, und müßte sich mit
weder dort oder unterwegs wohl bekommen haben, in ihrem
Gänge hätte er, soviel sie gesehen, einer Excesse gemacht, zu
zwischen konnten sie es nicht ertragen, daß er nicht Rum und
Wein mit einander gegessen, und also ein Getränk auf
Englische Manier gemacht hätte. Ottmann mußte sich ganz
unschuldig, und erklärte die Sache auf alle mögliche Weise,
sagte aber, daß es einmal, so es möglich sey, wenn solche in
ordentliche Leute auf solche Gründe im Gänge geduldet werden,
um sie zu thun und zu tun: Anders, welche sie zu tun
können, wenn nicht anders werden, als sie hätten bei ihnen
zu